



Schulinterner Lehrplan Englisch (G9)  
Sekundarstufe I

(G9 - Klassen 7 bis 10)  
Stand: August 2023

# Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Sekundarstufe I

## A) FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ (FKK)

### 1. HÖR-/HÖRSEHVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen sowie didaktisierte und klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn deutlich und in vertrauten Aussprachevarianten gesprochen wird. Sie können Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen, dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren.

### 2. LESEVERSTEHEN

Die Schülerinnen und Schüler können auch längere didaktisierte und klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen. Sie können Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen, Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen.

### 3. SPRECHEN: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen. Sie können am *classroom discourse* und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen, sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen.

### 4. SPRECHEN: ZUSAMMENHÄNGENDES SPRECHEN

Die Schülerinnen und Schüler können zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.

## B) VERFÜGEN ÜBER SPRACHLICHE MITTEL (VÜS)

Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler können ein einfaches Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen. Dabei auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation in der Regel nicht wesentlich.

### 1. Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen.

Sie können *classroom phrases* verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen

anwenden, grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.

### 2. Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler können in vertrauten Situationen ein erweitertes grammatisches Inventar für die Textrezeption und die Realisierung von Sprech- und

Schreibabsichten nutzen, wobei elementare Fehler vorkommen können.

Sie können Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen

ausdrücken, Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und

Verpflichtungen ausdrücken, weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben, Handlungen vergleichen und näher beschreiben, Bedingungen und Bezüge darstellen, Aussagen vermittelt wiedergeben, grundlegende Unterschiede des amerikanischen gegenüber dem britischen

Englisch beachten.

### 3. Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler können sich auf ein erweitertes Grundrepertoire an Aussprache- und Intonationsmustern stützen und dieses ihren Hör- und Sprechabsichten

<p>Sie können Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen.</p> <p><b>5. SCHREIBEN</b> Die Schülerinnen und Schüler können einfache zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen. Sie können Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen, kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten.</p> <p><b>6. SPRACHMITTLUNG</b> Die Schülerinnen und Schüler können in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte auch längerer, klar strukturierter Äußerungen und Texte in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben. Sie können in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen, gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen.</p>	<p>entsprechend weitgehend korrekt anwenden, wobei ein fremder Akzent wahrnehmbar sein kann. Sie können grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen, die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen, in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen weitgehend angemessen realisieren, gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und verstehen.</p> <p><b>4. Orthografie</b> Die Schülerinnen und Schüler können weitgehend orthografisch korrekt schreiben. Sie können grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten, ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben, grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten.</p>
<p><b>C) INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ (IKK)</b> Die Schülerinnen und Schüler können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien weitgehend angemessen handeln. Sie können typische kulturell geprägte Sachverhalte und Situationen verstehen und typische kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln respektvoll und geschlechtersensibel berücksichtigen. <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u></p>	<p><b>D) TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ (TUM)</b> Die Schülerinnen und Schüler erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensiblen ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter Texte. Die Schülerinnen und Schüler können ein erweitertes Spektrum einfacher Methoden der Rezeption und Produktion von klar strukturierten Texten und Medien an-</p>

Sie können auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglo-  
phonen

Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen.

Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:

Sie können sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst  
sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit bege-  
genen, grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen  
und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Per-  
spektive – in Frage stellen.

Interkulturelles Verstehen und Handeln:

Sie können typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläu-  
tern und kritisch hinterfragen, sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen  
anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw.  
kritische Distanz entwickeln, in interkulturellen Kommunikationssituationen  
grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommu-  
nikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell be-  
dingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären, sich mit englisch-  
sprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Un-  
terschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austau-  
schen.

**E) SPRACHLERNKOMPETENZ (SLK)**

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihres bisher erreichten  
Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen teilweise selbstständig  
erweitern. Dabei nutzen sie ein Repertoire grundlegender Strategien des indivi-  
duellen und kooperativen Sprachenlernens. Sie können unterschiedliche anwen-  
dungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, in Texten grammati-  
sche Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypo-  
thesen zur Regelbildung aufstellen, durch Erproben sprachlicher Mittel und kom-  
munikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen  
und erweitern, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining  
weitgehend selbstständig bearbeiten, Hilfsmittel nutzen und erstellen, um ana-  
loge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überar-  
beiten sowie das eigene

Sprachenlernen zu unterstützen, den eigenen Lernfortschritt auch anhand digita-  
ler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene  
Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten.

wenden. Dabei berücksichtigen sie wesentliche Aspekte der Kommunikationssi-  
tuation und grundlegende Textsortenmerkmale. Analoge und digitale Medien  
setzen sie weitgehend funktional ein.

Sie können unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfa-  
che authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typi-  
sche Textsortenmerkmale untersuchen, eigene und fremde Texte weitgehend  
funktional gliedern, Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und  
die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbe-  
reiten, Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht  
gestalten und präsentieren, unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren ana-  
loge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, unter Einsatz pro-  
duktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden.

**F) SPRACHBEWUSSTHEIT (SB)**

Die Schülerinnen und Schüler können grundlegende Einsichten in die Struktur  
und den Gebrauch der englischen Sprache sowie ihre Kenntnisse anderer Spra-  
chen nutzen, um vertraute mündliche und schriftliche, analoge und digitale Kom-  
munikationssituationen

weitgehend sicher zu bewältigen. Sie können grundlegende sprachliche Regelmä-  
ßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben, grundlegende Un-  
terschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und be-  
schreiben, im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und  
Unterschiede erkennen und benennen, grundlegende Beziehungen zwischen  
Sprach- und Kulturphänomenen erkennen

und beschreiben, das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick  
auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv re-  
flektieren, ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernis-  
sen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern.

# Klasse 7+8 (Stufe 1)

Fachinterne Vereinbarung	Wettbewerbe	Förderunterricht
<p><b>Klassenarbeiten</b>  <b>Anzahl:</b> 6; (Klasse 8: 5 Klassenarbeiten + Lernstandserhebung) <b>Verteilung:</b> 3 je Halbjahr  <b>Dauer:</b> 45 - 60 Min.  <b>Kompetenzen:</b> kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Mediation, Sprechen)  <b>Materialgrundlage:</b> vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 7/8  <b>Aufgabenformate:</b> vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 7/8; geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate mindestens 1x Hörverstehen und 1x Sprachmittlung pro Schuljahr  <b>zugelassene Hilfsmittel:</b> keine geschlossene, halboffene, offene Aufgaben (Kl. 7 = 50%, Kl. 8 &gt; 50%)            Klasse 8 1. HJ: 3 verschiedene <i>skills</i>; 2. HJ: mind. 2 verschiedene <i>skills</i>  <b>Bewertungskriterien für offene Aufgaben</b> (ab Klasse 8 mit Bewertungsraster)  <b>Inhaltsleistung:</b> (40%)  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textverständnis</li> <li>• sachlogischer Zusammenhang</li> <li>• sachliche Korrektheit</li> </ul> <b>Sprache/Darstellungsleistung:</b> (60%)  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang, Treffsicherheit und Korrektheit des Vokabulars</li> <li>• korrekter und variabler Satzbau</li> <li>• orthographische Korrektheit</li> <li>• grammatikalische Korrektheit</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit</li> </ul> <b>Notentabelle (Klasse 7):</b> Noten jeweils ab 1: 88 % 4: 50 % 2: 76 % 5: 25 % 3: 63 % 6: 0 %  <b>Notentabelle (Klasse 8):</b> Noten jeweils ab 1: 87% 4: 45 % 2: 73 % 5: 20 %  <b>Sonstige Mitarbeit</b>  <b>Formen der sonstigen Mitarbeit:</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• zusammenhängendes Sprechen</li> <li>• an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)</li> <li>• Hausaufgaben</li> <li>• ggf. kurze schriftliche Überprüfungen (Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen)</li> </ul> </p>	<p>Keine Wettbewerbe vorgesehen</p>	<p>Der Förderunterricht ist in den Stundenplan im Rahmen des Förderbandes integriert.</p> <p>Aufgrund der Unterrichtsbeobachtungen werden die Schülerinnen und Schüler in einzelne Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingeteilt. Ein Wechsel des Kurses ist bei Bedarf möglich.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leseverstehen</li> <li>- Schreiben</li> <li>- Hör-/Hörsehverstehen</li> <li>- Sprechen</li> <li>- Interkulturelle kommunikative Kompetenz</li> <li>- Sprachmittlung</li> </ul>

- Unterrichtsinhalte festhalten (Tafelbilder, Notizen, Cluster, ...)

ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. English and Computing, Songs, New York)

### **Leistungsbewertung**

#### **Klassenarbeiten (ca. 50%)**

#### **Sonstige Mitarbeit (ca. 50%)**

##### **Grundsätze:**

- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

## Unterrichtsvorhaben Klasse 7

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Goodbye Greenwich</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Umzug in eine andere Stadt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Die S lernen die Britischen Inseln kennen. Sie lernen, Orte zu beschreiben und über ihre Reisepläne zu sprechen. Sie lernen über die Zukunft zu sprechen (<i>future with will/won't</i>) und Bedingssätze zu bilden (<i>conditional clauses type 1+2</i>).</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Find your place</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Interessen und Persönlichkeiten</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Die S lernen, darüber zu sprechen, was sie selbst und andere Personen in verschiedenen Situationen machen würden (<i>conditional clauses type 1 und 2</i>). Sie sprechen über verschiedene Interessen und Persönlichkeiten und erwerben die sprachlichen Mittel für Zustimmung, Widerspruch und Kompromissfindung.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Let's go to Scotland</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Orte und Aktivitäten</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Die S lernen die sprachlichen Mittel, um Orte und Aktivitäten zu beschreiben Sie lernen, über Handlungen zu sprechen, die in der Vergangenheit angefangen haben und in der Gegenwart noch andauern (<i>present perfect progressive</i>). Die S lernen, das Passiv zu verwenden (<i>passive forms</i>) und wie sie einen Text interessanter machen können.</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> What was it like?</p> <p><b>Inhaltsfeld:</b> Geschichte Großbritanniens</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Die S erfahren, wie das Leben in verschiedenen Geschichtsabschnitten Großbritanniens war. Sie lernen den Wortschatz für historische Objekte kennen und über die Reihenfolge von Handlungen zu sprechen (<i>past perfect</i>). Sie lernen zu sagen, wie die wären und wie sie gewesen sein könnten (<i>if-clauses type 3</i>).</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Std.</p>

# Unterrichtsvorhaben I – Goodbye Greenwich

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Weitere Vereinbarungen
<p>Lerninhalte:</p> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwerpunkt: Listening</li> </ul> <p>Sprache:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thema: Reisen; Orte und Städte</li> <li>- Thema: Romans and history</li> <li>- poetry</li> <li>- film</li> </ul> <p>Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagen über die Zukunft treffen</li> <li>- Bedingungen ausdrücken</li> </ul> <p>Everyday Englisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Classroom English</li> </ul>	ca. 20 US	<p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- how to get information</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Cornish traditions</li> <li>- British Isles</li> </ul> <p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- will-future</li> <li>- conditional clauses I</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörverstehen: selektives und detailliertes HV</li> <li>- Mediation</li> <li>- how to get information</li> <li>- writing poetry</li> <li>- quiz</li> <li>- diary entry</li> <li>- writing and filming a film scene</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeiten:</b></p> <p>3 je 60 Minuten</p> <p><b>Überprüfung sprachlicher Mittel:</b></p> <p>regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (schriftliche Übungen, Wortfelder ergänzen, Kollokationen); Kontrolle der Aussprache (Vorlesen eines bekannten Textes, Alltagsdialog)</p> <p><b>Mögliche Projektarbeit:</b></p> <p>Präsentationen zu den British Isles and their history</p>



## Unterrichtsvorhaben II – Find your place

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Weitere Vereinbarungen
<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen, English sayings</li> <li>- celebrities and different interests and personalities</li> <li>- Informationen über einen Talentwettbewerb zusammenfassen, Wunschvorstellungen ausdrücken</li> <li>- einen Kompromiss finden; eine Familiendiskussion verstehen</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine Radiosendung verstehen</li> <li>- Strukturen fiktionaler Texte erkennen und bearbeiten</li> <li>- Charakterisierung in fiktionalen Texten</li> </ul> <p>Sprache:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Interessen sprechen</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über wahrscheinliche und unwahrscheinliche Bedingungen sprechen</li> </ul> <p>Everyday English</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Classroom English</li> </ul>	ca. 25 US	<p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- useful phrases for communication</li> <li>- themes in a story</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- British food</li> <li>- how to be polite</li> </ul> <p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- conditional I/II</li> <li>- reflexive pronouns</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- listening comprehension</li> <li>- mediation</li> <li>- songs</li> <li>- role play/video chat</li> <li>- stories</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeiten:</b></p> <p style="text-align: center;">3 je 60 Minuten</p> <p><b>Überprüfung sprachlicher Mittel:</b></p> <p>regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (schriftliche Übungen, Wortfelder ergänzen, Kollokationen); Kontrolle der Aussprache (Vorlesen eines bekannten Textes, Alltagsdialog)</p> <p><b>Mögliche Projektarbeit:</b></p> <p>Erstellung eines Persönlichkeitstest</p> <p><b>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p> <p><b>Ergänzungstexte und Medien:</b></p>

## Unterrichtsvorhaben III – Let's go to Scotland

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Weitere Vereinbarungen
<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Sehenswürdigkeiten informieren</li> <li>- eine schottische Radiosendung verstehen</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetrecherche</li> <li>- Belegstellen im Text finden</li> <li>- einen Dialog vorspielen</li> <li>- Argumentationen verstehen und darlegen</li> </ul> <p>Sprache:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbeschreibung</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über Handlungen sprechen, die in der Vergangenheit angefangen haben und in der Gegenwart noch andauern</li> <li>- Passivkonstruktionen verstehen und anwenden</li> </ul> <p>Everyday Englisch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dialogues</li> </ul>	<p>ca. 25 US</p>	<p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- acting out a dialogue</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sights in Scotland</li> <li>- Scotland and the UK</li> <li>- Scotland's anthem</li> </ul> <p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- present perfect progressive</li> <li>- passive voice with by-agent</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- describing photos</li> <li>- quotations</li> <li>- writing argumentative texts</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeiten:</b></p> <p style="text-align: center;">3 je 60 Minuten</p> <p><b>Überprüfung sprachlicher Mittel:</b></p> <p>regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (schriftliche Übungen, Wortfelder ergänzen, Kollokationen); Kontrolle der Aussprache (Vorlesen eines bekannten Textes, Alltagsdialog)</p> <p><b>Mögliche Projektarbeit:</b></p> <p>einen Reiseblog oder -prospekt erstellen und einen Wissenswettbewerb durchführen</p> <p><b>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p> <p>Geographie: Schottland</p> <p><b>Ergänzungstexte und Medien:</b></p>

## Unterrichtsvorhaben IV – What was it like?

Inhaltliche Schwerpunkte	Zeitraum	Kompetenzerwartungen	Weitere Vereinbarungen
<p>Lerninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Leben in verschiedenen Geschichtsabschnitten Großbritanniens kennenlernen</li> <li>- eine Stadtführung verstehen</li> <li>- Zuschauerkommentare zu Spielfilme verstehen und anmalen</li> </ul> <p>Methoden- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über historische Menschen, Orte und Gegenstände sprechen</li> </ul> <p>Sprache:</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über die Vergangenheit spekulieren und sprechen</li> <li>- Fakten und Daten benennen und erklären</li> </ul> <p>Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über unmögliche Bedingungen sprechen/über hypothetische Situationen spekulieren</li> <li>- über die Reihenfolge von Handlungen sprechen</li> <li>- über vergangene Zeiten sprechen</li> </ul>	ca. 25 US	<p><b>Kommunikative Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- useful phrases: speculating about the past</li> <li>- presenting facts and figures</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- important periods in a country's history</li> </ul> <p><b>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- past perfect/ past perfect vs. simple past</li> <li>- if-clauses type III</li> </ul> <p><b>Methodische Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- listening: listening to a tour guide</li> <li>- mediation</li> <li>- writing informative texts</li> <li>- freeze frame</li> <li>- re-creatio of text: diary entry</li> </ul>	<p><b>Klassenarbeiten:</b></p> <p>3 je 60 Minuten</p> <p><b>Überprüfung sprachlicher Mittel:</b></p> <p>regelmäßige Wortschatzüberprüfungen (schriftliche Übungen, Wortfelder ergänzen, Kollokationen); Kontrolle der Aussprache (Vorlesen eines bekannten Textes, Alltagsdialog)</p> <p><b>Mögliche Projektarbeit:</b></p> <p>gallery walk about history</p> <p><b>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens:</b></p> <p><b>Ergänzungstexte und Medien:</b></p>

# Unterrichtsvorhaben Klasse 8

## Unterrichtsvorhaben I: Kids in America

### Inhalte

Kurze Sachtexte verstehen | Chateinträge lesen und bewerten | Fotos beschreiben | Bildunterschriften formulieren | Eine Region beschreiben | Kontraste identifizieren und beschreiben | In Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen | Einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen | Einem Gespräch folgen | *Story*: Einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen | Eine Chatnachricht verfassen | Gedanken formulieren | Eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben | Beschreiben, wofür man dankbar ist | Eine Geschichte umschreiben | Einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben | *Unit task*: Seiten eines Jahrbuchs erstellen | Einen Vortrag verstehen | Einem Gespräch über *American football* Details entnehmen | Einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen | Fragen über das Leben in den USA formulieren | Über Eindrücke sprechen | Vorlieben und Abneigungen äußern | Ein Bild beschreiben und analysieren | Über Zugehörigkeit sprechen | Über Feste und Feiertage sprechen | *Role play*: Einen Konflikt lösen | <Übertriebene Geschichten erzählen> | Die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben | Erfahrungen in einem Blogbeitrag auf Deutsch zusammenfassen | *The Pledge of Allegiance* | *Thanksgiving* | Die eigene Meinung begründen | Die Gründe für Schulregeln erklären | Über die Regeln an der eigenen Schule sprechen | *Role play*: In einem Dialog jemanden überzeugen | Einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen | Unpassendes Verhalten identifizieren

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 24, ex. 16, S. 34, ex. 1, S. 37, ex. 6)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 26, ex. 1, S. 29, ex. 1)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 138, ex. 1, S. 25, ex. 20, S. 30, ex. 1, S. 29, ex. 2-3, S. 34, ex. 2-3, S. 36, ex. 1)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 29, ex. 3)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 19, ex. 8, S. 28, ex. 4, S. 31, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 13, ex. 4, S. 16, ex. 1, S. 21, ex. 10, S. 23, ex. 15, S. 28, ex. 2)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 28, ex. 3)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 26, ex. 1, S. 29, ex. 1, S. 34, ex. 1, S. 37, ex. 6)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 19, ex. 7, S. 139, ex. 4, S. 139, ex. 5)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. 14, ex. 2, S. 21, ex. 10b, S. 24, ex. 16a)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 21, ex. 11, S. 140, ex. 6, S. 140, ex. 7, S. 25, ex. 21, S. 35, ex. 6, S. 36, ex. 2)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 12, ex. 3, S. 13, ex. 4c, S. 28, ex. 5)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 20, ex. 9, S. 34, ex. 3)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 31, <i>Unit task</i>)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 16/Text, S. 23/Text, 26-27/Text)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 12, ex. 2b, S. 13, ex. 4c, S. 24, ex. 16b, S. 36, ex. 4)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 16, ex. 1, S. 20, ex. 9b, S. 28, ex. 4c, S. 30, ex. 3)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 12, ex. 1, 3, S. 19, ex. 7b, S. 31, <i>Unit task</i>)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativer Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 25, ex. 20b)</p> <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativer Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 37, ex. 5)</p>
Verfügen über sprachliche Mittel	<p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität</li> <li>- <i>adjective + noun collocations</i></li> <li>- Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit</li> <li>- <i>American English vs. British English</i></li> <li>- Bildbeschreibungen</li> </ul>		<p><b>Grammatik</b></p> <p><i>the gerund</i></p> <p><i>infinitive constructions</i></p> <p><i>the present perfect progressive</i></p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p><i>American English</i> verstehen</p> <p>Role plays (S. 25, ex. 11, S. 36, ex. 2)</p>	<p><b>Orthografie</b></p> <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 14, ex. 1, S. 15, ex. 3, S. 21, ex. 10, S. 24, ex. 16, S. 34, ex. 2) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 14, ex. 2, S. 20, ex. 9, S. 34, ex. 3)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 36, ex. 4) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 16, ex. 1, S. 23, ex. 15, S. 35, ex. 5) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 17, ex. 2, S. 22, ex. 13, S. 35, ex. 6) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 25, ex. 21)
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 28, ex. 3-4, S. 30, ex. 1) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 16, ex. 1c, S. 20, ex. 9b, S. 28, ex. 2) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 13, ex. 4c, S. 14, ex. 1b) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 30, ex. 3, S. 31, <i>Unit task</i> ) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 12, ex. 3, S. 31, <i>Unit task</i> ) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 19, ex. 8, S. 28, ex. 4, S. 141, ex. 12)	<b>Sprachlernkompetenz</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 12, ex. 1-2, S. 14, ex. 1, S. 35, ex. 4, S. 36, ex. 3) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 11, S. 24, ex. 17) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 18, ex. 4-6, S. 21, ex. 11-12, S. 140, ex. 6, S. 140, ex. 7, S. 22, ex. 13-14, S. 25, ex. 18-19, S. 25, ex. 18-19, S. 141, ex. 10, S. 141, ex. 11, S. 38-39, ex. 7-10) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Skills</i> , <i>Grammar</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	<b>Sprachbewusstheit</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 11, S. 24, ex. 17) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (z.B. S. 17, ex. 2, S. 36, ex. 3) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen ( <i>Skills</i> -Anhang S5, <i>Vocabulary</i> ) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ( <i>Find the rule</i> -Aufgaben, <i>Skills</i> - und <i>Grammar</i> -Anhang, <i>Vocabulary</i> ) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 36, ex. 4) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 18, ex. 6, S. 25, ex. 21, S. 35, ex. 6)

# Unterrichtsvorhaben II: A nation invents itself

## Inhalte

Kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen | Einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen | Einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen | Eine Webseite über das Leben der Amish verstehen | *Story*: Einem Tagebuch-eintrag folgen | Einen Brief verfassen | Eine Bildgeschichte schreiben | Einen Sachtext zusammenfassen | Die Bedeutung einer Erfindung begründen | Einen Bericht schreiben | Die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben | Eine Radiosendung verstehen | Den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen | Über das moderne Amerika sprechen | Über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen | Rechercheergebnisse über *Native Americans* präsentieren | Über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen | *Unit task*: Ein Interview führen | *Hot seat*: Einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen | Einwanderung: Die Konzepte *melting pot* und *salad bowl* verstehen | Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben | *The first Americans* | Bildern Sachtexte zuordnen | Gemälde analysieren | Ein historisches Foto beschreiben und analysieren | Einen Cartoon beschreiben und analysieren | Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen | Eine statistische Karte auswerten | Ein Gemälde beschreiben | Sich in Personen und Situationen hineinversetzen | Die Absicht von Cartoons herausarbeiten | In einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten | Über Pflichten und Regeln zuhause sprechen | *Role play*: Zu Besuch bei der Familie eines Freundes | Den Alltag zweier Familien vergleichen

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2a, S. 46, ex. 6a, S. 60, ex. 2)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 43, ex. 4b-d, S. 42, ex. 3)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 41, ex. 2b, S. 52, ex. 1a, ex. 2, S. 57, ex. 1-3, S. 68, ex. 2, S. 70, ex. 1)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 48, ex. 7, S. 49, ex. 11, S. 53, <i>Unit task</i>, S. 65, ex. 10, ● S. 147, ex. 7)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 50, ex. 13, S. 62, ex. 3)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 56, ex. 3)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2a, S. 43, ex. 4, S. 46, ex. 6a, S. 60, ex. 2, S. 68, ex. 1b)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 49, ex. 11)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 42, ex. 3, S. 64, ex. 7, S. 70, ex. 3b)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 53, <i>Unit task</i>, S. 56, ex. 3c, S. 63, ex. 4, S. 69, ex. 4-5)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 46, ex. 6b, S. 61, ex. 1-2, ○ S. 146, ex. 3-4, ○ S. 147/5, S. 64, ex. 8, ○ 147, ex. 6)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 44, ex. 1, S. 48, ex. 7, S. 50, ex. 13, S. 56, ex. 2-3, S. 57, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 40, ex. 1d, S. 49, ex. 11, S. 53, <i>Unit task</i>, S. 67, ex. 13)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 54-55)</p>	<p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 43, ex. 4a, ○ S. 142, ex. 1, S. 45, ex. 4b, ○ S. 142, ex. 4, ● S. 143, ex. 5, S. 46, ex. 5, ○ S. 143, ex. 6, S. 68, ex. 2c)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 40, ex. 1b, S. 41, ex. 2d, S. 49, ex. 11, S. 52, ex. 2, S. 61, ex. 1, S. 63, ex. 5, S. 67, ex. 13)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 49, ex. 12, S. 70, ex. 2)</p>

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> Wortfeld <i>Different aspects of the USA today</i> Wortfeld <i>Different periods of American history</i>	<b>Grammatik</b> <i>past perfect simple</i> <i>adverbial clauses</i> <i>defining and non-defining relative clauses</i>	<b>Aussprache und Intonation</b> S. 56, ex. 3c: Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen S. 69, ex. 4-5: Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden	<b>Orthografie</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 40-41, ex. 1-2, S. 46, ex. 5, S. 49, ex. 12, S. 57, ex. 1-3) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 41, ex. 2, S. 54, ex. 1, S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 50, ex. 13a-b, S. 57, ex. 2-3) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 42, ex. 3, S. 43, ex. 4, S. 142, ex. 1, S. 46, ex. 5, S. 143, ex. 6, S. 63, ex. 4, S. 70, ex. 1) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 57, ex. 2, S. 69, ex. 4-5) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 46, ex. 6)	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 48, ex. 8, S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 4) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 48, ex. 7, S. 56, ex. 5) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 40, ex. 1, S. 41, ex. 2c, S. 46, ex. 6b, S. 49, ex. 11, S. 49, ex. 12b, S. 144, ex. 11, S. 50, ex. 13b, S. 53, <i>Unit task</i> , S. 64, ex. 8a, S. 67, ex. 13) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 46, ex. 6, S. 53, <i>Unit task</i> , S. 67, ex. 13) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 40, ex. 1d, S. 52, ex. 2, S. 56, ex. 5, S. 67, ex. 13) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 52, ex. 1, S. 56, ex. 4-5, S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 1-2)	<b>Sprachlernkompetenz</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 40, ex. 1, S. 50, ex. 1c, S. 60, ex. 1, S. 146, ex. 1, S. 146, ex. 2, S. 68, ex. 1, S. 70, ex. 3a) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 45, ex. 2, S. 51, ex. 14) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 45, ex. 3-4, S. 142, ex. 2, S. 142, ex. 3, S. 48, ex. 9-10, S. 144, ex. 9, S. 144, ex. 10, S. 51, ex. 15-16, S. 145, ex. 13, S. 145, ex. 14, S. 72-73, ex. 6-9) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Grammar</i> , <i>Skills</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	<b>Sprachbewusstheit</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 45, ex. 2, S. 51, ex. 14) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen ( <i>Skills</i> -Anhang S5, <i>Vocabulary</i> ) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ( <i>Find the rule</i> -Aufgaben, <i>Grammar</i> - und <i>Skills</i> -Anhang, <i>Vocabulary</i> ) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 57, ex. 2, S. 61, ex. 1c) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 69, ex. 4-5)	

# Unterrichtsvorhaben III: City of dreams: New York

## Inhalte

Einem Chat Reisepläne entnehmen | Einen narrativen Text scannen | Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben | *Story*: Eine *graphic novel* zusammenfassen | <Unterschiede zwischen Roman und *graphic novel* herausarbeiten> | Fakten für eine Webseite zusammentragen | Die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben | Das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen | Einen Plan für die Fortsetzung einer *graphic novel* erstellen | Einen kurzen biografischen Text schreiben | Die Wirkung des Songs *Empire State of Mind* untersuchen | Einen Dialog verstehen | Unterschiede zwischen *British* und *American English* heraushören | Ein Interview verstehen | Über Eindrücke einer Großstadt sprechen | Informationen für eine Stadtführung vertonen | *Role play*: Ein Gespräch im Taxi | Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen | *Unit task*: Einen Podcast erstellen | Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren | Spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben | *New York | Manhattan* | *Living in New York City* | Einen Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben | Anwenden der unterschiedlichen Aussprache | Unterschiede zwischen *British*, *American* und *Canadian English* herausarbeiten | Die Bedeutung verschiedener Sprachebenen kennen

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, ○ S. 148, ex. 1, ● S. 148, ex. 2, S. 77, ex. 4c)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 74, ex. 2, S. 93, ex. 2c)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 75, ex. 3, S. 77, ex. 4a, S. 80, ex. 10, S. 95, ex. 2-3, S. 96, ex. 2, S. 100, ex. 2, S. 101, ex. 3, S. 102, ex. 1)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 95, ex. 2)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 82, ex. 11, S. 93, ex. 3, S. 97, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 76, ex. 1, S. 79, ex. 5a, S. 94, ex. 5)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 82, ex. 11, S. 93, ex. 3)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 74, ex. 1, ○ S. 148, ex. 1, ● S. 148, ex. 2, S. 77, ex. 4c)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 95, ex. 1b)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 74, ex. 2, ○ S. 148, ex. 3, S. 97, <i>Unit task</i>, S. 103, ex. 5)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 79, ex. 5c, S. 82, ex. 11b, S. 96, ex. 1, S. 97, <i>Unit task</i>)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 82, ex. 11a, S. 97, <i>Unit task</i>)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 76, ex. 1, S. 79, ex. 5a, S. 93, ex. 2)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 76, Text, S. 78, Text)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 83, ex. 16b, S. 103, ex. 6)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 80, ex. 8b, S. 93, ex. 4, S. 94, ex. 6, ○ S. 151, ex. 12)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 75, ex. 3b, S. 82, ex. 11a-b, S. 96, ex. 1)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 77, ex. 4b)</p> <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 102, ex. 2)</p>



<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> Wortfeld <i>Life in a big city</i> Wortfeld <i>Graphic novels</i> <i>British and American English</i>	<b>Grammatik</b> <i>indirect speech without backshift</i> <i>indirect speech with backshift</i> <i>indirect questions, commands and requests</i>	<b>Aussprache und Intonation</b> S. 80, ex. 10, S. 100, ex. 2: unterschiedliche Aussprache von <i>British, American</i> und <i>Canadian English</i> S. 82, ex. 11b: Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen	<b>Orthografie</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 74, ex. 2, ○ S. 148, ex. 3, S. 75, ex. 3-4) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 75, ex. 3c, S. 83, ex. 16)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 95, ex. 1) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 74, ex. 2, ○ S. 148, ex. 3, S. 82, ex. 11, S. 83, ex. 16) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 96, ex. 2, S. 101, ex. 3-4) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 97, <i>Unit task</i> )	
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 93, ex. 1-3, S. 94, ex. 5, S. 95, ex. 3, S. 96, ex. 2, S. 103, ex. 4) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 75, ex. 4, S. 80, 8b, S. 93, ex. 2b, S. 93, 4) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 79, ex. 5c) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 75, ex. 4b, S. 79, ex. 5c, S. 93, ex. 4, S. 94, ex. 6, ○ S. 151, ex. 12, S. 103, ex. 4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 3, ○ S. 151, ex. 11, S. 94, ex. 5)	<b>Sprachlernkompetenz</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 74, ex. 1, S. 93, ex. 3, S. 99, ex. 3, S. 100, ex. 1, S. 102, ex. 3) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 77, ex. 2, S. 79, ex. 6, S. 82, ex. 12, ● S. 150, ex. 8, S. 82, ex. 14, ○ S. 150, ex. 9, ● S. 150, ex. 10) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 77, ex. 3, ○ S. 148, ex. 4, S. 79, ex. 7, ○ S. 149, ex. 5, S. 80, ex. 8-9, ○ S. 149, ex. 6, ● S. 149, ex. 7, S. 82, ex. 13, S. 82, ex. 14, ○ S. 150, ex. 9, ● S. 150, ex. 10, S. 83, ex. 15, S. 104-105, ex. 7-11) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Grammar, Skills</i> und <i>Dictionary</i> und im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	<b>Sprachbewusstheit</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 77, ex. 2, S. 79, ex. 6, S. 82, ex. 12, ● S. 150, ex. 8, S. 82, ex. 14, ○ S. 150, ex. 9, ● S. 150, ex. 10) grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben (z.B. S. 80, ex. 10, S. 100, ex. 2) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen ( <i>Skills-Anhang S5, Vocabulary</i> ) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ( <i>Find the rule</i> -Aufgaben, <i>Grammar</i> - und <i>Skills-Anhang, Vocabulary</i> ) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 101, ex. 3-4) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 96, ex. 2, S. 101, ex. 4)	

# Unterrichtsvorhaben IV: The Pacific Northwest

## Inhalte

In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen | Einen Blogbeitrag zusammenfassen | <Eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen> | *Story*: U.a. Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten | Einen Text für eine Webseite schreiben | Einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen | Einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben | Einen Blogbeitrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen | Einen Flyer oder eine Webseite für eine Spendenaktion erstellen | Von einem Missverständnis berichten | Den Bericht eines Fremdenführers verstehen | Einem Notruf wichtige Details entnehmen | Einer Diskussion folgen | Über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen | Eine kurze Umfrage machen | Einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten | *Unit task*: Für und Wider debattieren | Stadt- und Landleben vergleichen | Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen | *National parks* | *Natural disasters* | Einen Romanauszug zusammenfassen | Charaktere beschreiben | Den Schreibstil analysieren | Schlüsselzeilen erläutern | Einen Dialog erstellen | Einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben | Eine Buchrezension verfassen | Einen kreativen Text verfassen | Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation entnehmen | Einen Cartoon beschreiben | Eine Sprachnachricht formulieren | Ein Buchcover präsentieren | Eine Buchempfehlung auf Englisch geben

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 124, ex. 2-3, S. 130, ex. 10)</p> <p>dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 3, S. 116, ex. 3)</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 107, ex. 2, S. 152, ex. 1, S. 152, ex. 2, S. 111, ex. 8, S. 116, ex. 1, S. 121, ex. 1-2)</p> <p>wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 121, ex. 2)</p>	<p>Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 115, ex. 15, S. 115, ex. 16, S. 117, <i>Unit task</i>, S. 120, ex. 2)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 113, ex. 9, S. 114, ex. 14, S. 155, ex. 10, S. 115, ex. 15, S. 126, ex. 3, S. 130, ex. 8, S. 157, ex. 5, S. 157, ex. 6)</p> <p>literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 108, ex. 1, S. 110, ex. 5, S. 120, ex. 1, S. 155, ex. 11, S. 155, ex. 12)</p>	<p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 107, ex. 3, S. 121, ex. 2c, S. 124, ex. 2-3, S. 130, ex. 10)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten (z.B. S. 126, ex. 4)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4b)</p> <p>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen (z.B. S. 107, ex. 3, S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 110, ex. 6, S. 117, <i>Unit task</i>)</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 108, ex. 1, S. 113, ex. 9, S. 120, ex. 1)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 110, ex. 6)</p> <p>Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen (z.B. S. 108, Text, S. 118-120/Text)</p>	<p>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 111, ex. 8c, S. 130, ex. 11, S. 120, ex. 2-3)</p> <p>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen (z.B. S. 120, ex. 3, S. 132, ex. 14)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 107, ex. 2, S. 152, ex. 1, S. 152, ex. 2, S. 117, <i>Unit task</i>, S. 127, ex. 5)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen (z.B. S. 111, ex. 7, S. 133, ex. 18)</p>
Verfügen über sprachliche Mittel	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Wortfeld <i>Aspects of the Pacific Northwest</i></p> <p>Wortfeld <i>Emergency calls</i></p> <p><i>false friends</i></p>	<p><b>Grammatik</b></p> <p><i>the use of articles</i></p> <p><i>conditional sentences type 3</i></p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>S. 117, <i>Unit task</i>: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden</p>	<p><b>Orthografie</b></p> <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 106, ex. 1, S. 110, ex. 6) grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 114, ex. 14)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 113, ex. 9) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 113, ex. 9, S. 114, ex. 14, S. 126, ex. 3) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären (z.B. S. 111, ex. 8, S. 153, ex. 6, S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 2-3, S. 117, <i>Unit task</i> ) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen (z.B. S. 121, ex. 2c)
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 115, ex. 15, S. 116, ex. 2, S. 121, ex. 2, S. 125, ex. 1, S. 127, ex. 5, S. 128, ex. 6, S. 130, ex. 8, S. 157, ex. 5, S. 157, ex. 6, S. 131, ex. 12, S. 157, ex. 7) eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern (z.B. S. 117, <i>Unit task</i> , S. 120, ex. 2, S. 131, ex. 13) Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 110, ex. 6, S. 111, ex. 8c, S. 115, ex. 16, S. 132, ex. 14) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 110, ex. 5, S. 110, ex. 6, S. 120, ex. 3) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 111, ex. 8c, S. 115, ex. 15, S. 120, ex. 3, S. 126, ex. 4, S. 131, ex. 13, S. 132, ex. 14) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 115, ex. 16, S. 126, ex. 4, S. 156, ex. 4, S. 128, ex. 6, S. 130, ex. 9, S. 130, ex. 9-10, S. 131, ex. 12)	<b>Sprachlernkompetenz</b> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 110, ex. 5, S. 115, ex. 15, S. 122, ex. 1, S. 124, ex. 1, S. 156, ex. 1) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 109, ex. 2-3, S. 152, ex. 3, S. 113, ex. 10) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern (z.B. S. 109, ex. 2b, S. 109, ex. 4, S. 153, ex. 4, S. 153, ex. 5, S. 113, ex. 11-12, S. 154, ex. 8, S. 154, ex. 9) Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten (z.B. Übungssoftware im Workbook zu Green Line 4 G9) Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>Skills</i> , <i>Grammar</i> und <i>Dictionary</i> im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)	<b>Sprachbewusstheit</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben (z.B. S. 109, ex. 2-3, S. 152, ex. 3, S. 113, ex. 10) im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen ( <i>Skills</i> -Anhang S5, <i>Vocabulary</i> ) grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben ( <i>Find the rule</i> -Aufgaben, <i>Grammar</i> - und <i>Skills</i> -Anhang, <i>Vocabulary</i> ) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 111, ex. 8) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern (z.B. S. 153, ex. 6, S. 154, ex. 7, S. 116, ex. 3, S. 117, <i>Unit task</i> )

## Klasse 9/10 (Stufe 2)

### Klasse 9

## Unterrichtsvorhaben I: California Dreaming

### Inhalte

Understanding short factual texts | Writing a factual text | Writing a diary entry | Talking about music taste | Presenting an artist and a song | Words and phrases to talk about California | Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another | Working in California | Identifying different experiences in a blog entry | Understanding the main points in an autobiographical text | Identifying the pros and cons of different jobs | *Story*: Dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections | Writing a thought or speech bubble to go with a photo | Writing a film review | Outlining the importance of an event or an innovation | Adding emphasis to a text | *Story*: Writing a characterisation | Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses | Understanding the details of a conversation between wannabe actors / actresses | Understanding how to structure and give a group presentation | Describing a photo | Discussing the message of quotations | Explaining why one would/wouldn't make it in the film industry | Presenting an American reality show and discussing the pros and cons of talent shows | *Unit task*: Giving a group presentation | *Story*: Talking about the pros and cons of becoming famous | Describing film characters and the way they react to one another on screen | Recognising the features of teen comedy | Outlining Carl Laemmle's influence on the American film industry in a post based on a German article | The Hollywood Walk of Fame | Trendsetting California

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 18, ex. 5a/b, S. 34, ex. 7a/b, S. 40, ex. 7b/c)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 20, ex. 2, S. 25, ex. 6a/b, S. 40, ex. 6c/d)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 18, ex. 5c, S. 20, ex. 3, S. 34, ex. 7b/c, S. 40, ex. 6c)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 26, ex. 1, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 31, ex. 4a, S. 45, ex. 1)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 10, ex. 2, S. 13, ex. 5c, S. 21, ex. 1a/b, S. 24, ex. 1a, S. 44, ex. 8a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 16, ex. 1b, S. 21, ex. 1c, S. 31, ex. 3, 4)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 13, ex. 5b, S. 16, ex. 1c, S. 19, ex. 8d, 9a, S. 20, ex. 1a, 3a/b, S. 22, ex. 4a, S. 28, ex. 1, S. 31, ex. 5b, S. 34, ex. 7c, S. 36, ex. 1a-d, S. 37, ex. 1, S. 40, ex. 6a/b, 7d, S. 41, ex. 1b, S. 42, ex. 3a, S. 43, ex. 6d, S. 44, ex. 7b)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 19, ex. 8c)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 10, ex. 1b, S. 15, ex. 3, S. 16, ex. 1c, S. 19, ex. 8d, S. 20, ex. 3b, S. 34, ex. 7c)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 13, ex. 3, S. 19, ex. 8c, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 36, ex. 1f)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 16, ex. 1a, S. 31, ex. 2, S. 43, ex. 6a, S. 45, ex. 2a)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 14, ex. 1c, S. 40, ex. 8)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 13, ex. 4, 5de, S. 20, ex. 1b, 4, S. 22, ex. 4b, S. 34, ex. 8, S. 35, ex. 10, S. 38, ex. 2b, S. 39, ex. 4b, S. 40, ex. 6e, S. 42, ex. 5, S. 44, ex. 7c, 8b, S. 45, ex. 2b, ○ S. 132, ex. 2, ● S. 133, ex. 4, ● S. 133, ex. 6)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 31, ex. 4b, S. 39, ex. 4c, S. 42, ex. 3c, 4, S. 45, ex. 2c, ○ S. 132, ex. 3)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 10, ex. 1a, S. 19, ex. 8b, S. 20, ex. 3c, S. 22, 4b, S. 24, ex. 1a, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 36, ex. 1e, S. 44, ex. 8a)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 35 ex. 9)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertrager (z.B. S. 19, ex. 9b, S. 43, ex. 6e)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessener und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 19, ex. 9b, S. 35, ex. 9, S. 43, ex. 6e)</p>

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> Words and phrases to talk about and analyse songs   Words and phrases to talk about California   Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another   Working in California   Words and phrases to talk about the news that interests you   Jobs in the media   Words and phrases to talk about fake news   Words and phrases to agree or disagree with someone	<b>Grammatik</b> Revision: gerunds   infinitive constructions infinitive vs gerund   Revision: reflexive pronouns   inversion   do /does /did to add emphasis	<b>Aussprache und Intonation</b> S. 208: <i>emphasis</i>	<b>Orthografie</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 14, ex. 1)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3, S. 35, ex. 10)	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 38, ex. 2c, 3a, S. 42, ex. 3b, S. 43, ex. 6)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 19, ex. 8a, S. 24, ex. 1b, S. 36, ex. 2a, S. 40, ex. 7a, S. 128, ex. 1a)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 39, ex. 5a)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 20, ex. 3c, S. 26, ex. 2, S. 38, ex. 2c, S. 39, ex. 5b, S. 43, ex. 6b/c)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 13, ex. 3, S. 27, <i>Unit task</i>, S. 40, ex. 8)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 13, ex. 5a, S. 24, ex. 1, S. 32, ex. 1, S. 36, ex. 2a, S. 38, ex. 2a, S. 131, ex. 10, S. 132, ex. 1, S. 133, ex. 5)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 2, 3a, S. 22, ex. 2, S. 25, ex. 4b, S. 49, ex. 7a, S. 131, ex. 8)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 17, ex. 3b, 4, S. 18, ex. 6-7, S. 22, ex. 3, S. 24, ex. 2-3, S. 25, ex. 4a, 5, S. 32, ex. 2, S. 33, ex. 3-5, S. 34, ex. 6, S. 47, ex. 3b, 4a, S. 48, ex. 5a, 6, S. 49, ex. 7c, 8b, S. 128, ex. 2, S. 129, ex. 3, S. 129, ex. 4, S. 130, ex. 5, S. 130, ex. 6, S. 130, ex. 7, S. 131, ex. 9)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 46, ex. 2, S. 47, ex. 3a, 4b, S. 48, ex. 5b, S. 49, ex. 7b, 8a)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 46, ex. 1)</p>	<p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 38, ex. 3b-e, S. 41, ex. 1b)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 39, ex. 4a, S. 45, ex. 1)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 25, ex. 6c, S. 41, ex. 2)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 26, ex. 1-2, S. 45, ex. 1)</p>

## Unterrichtsvorhaben II: G'day Australia

### Inhalte

Understanding an infographic | Correcting myths about Australia | Describing statistics | Writing about and correcting myths about Germany | Summing up a conversation about the differences between Australian and British English | Making and presenting a (video) tutorial about Australia | Verifying information about Australia based on a German article | Identifying dangers and advice about safety in a narrative text | Understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia | Finding out about First Nations cultures from an interview | Understanding the main points in a speech | <Understanding the main message of a poem> | *Story*: Comparing two points of view | Writing news headlines | Creating an itinerary | Writing a dialogue between two important figures in Australia's history | *Story*: Writing a characterisation | *Story*: Creating a text message | Identifying the main topics in an interview | Understanding key points in a radio news report | Talking about first impressions based on photos | Outlining research results as part of a presentation | Comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning | Commenting on the genre re-enactment | *Role play*: A radio news report | *Story*: Role-playing a discussion between characters | Understanding historic events | Recording a voice message based on information given in an English blog | *Unit task*: Creating a news report partially based on German news reports | First Nations people | The Stolen Generations | Australia Day | Examining the five key elements of stories | Defining the narrative perspective | Analysing a secondary character | Expressing one's personal reaction to the short story | Writing a characterisation | Writing a short story | Talking about reading preferences | Talking about protests | Discussing the ending of a short story | *Role play*: Acting out an interview | <Writing formal emails>



Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 51, ex. 3a, S. 58, ex. 4a/b, S. 75, ex. 8a/b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 62, ex. 2, S. 65, ex. 4a, S. 66, ex. 1c)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 61, ex. 6, S. 84, ex. 2, S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 64, ex. 3a, S. 65, ex. 5a/b, S. 77, ex. 2a/c, <input type="radio"/> S. 137, ex. 12)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 71, ex. 3b, S. 82, ex. 7a)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 51, ex. 2e, S. 54, ex. 1a, S. 56, ex. 1b, S. 58, ex. 4c, S. 61, ex. 6c, S. 62, ex. 1, 3, S. 63, ex. 1c, S. 66, ex. 1d, S. 68, ex. 1, S. 71, ex. 2, S. 75, ex. 7b/c, 8c, S. 76, ex. 1, 3, S. 77, ex. 1a, 2b, S. 81, ex. 3b, S. 85, ex. 1b, S. 86, ex. 1, 2b/d)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 66, ex. 2b, S. 82, ex. 7b, S. 85, ex. 2e, <input type="radio"/> S. 138, ex. 4)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 71, ex. 5, S. 82, ex. 7b)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 1c, S. 85, ex. 2a)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 59, ex. 1, S. 62, ex. 2b)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 55, ex. 2c, S. 61, ex. 6b)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 62, ex. 4, S. 66, ex. 2a, S. 71, ex. 3, 4b, 5, 6, S. 75, ex. 9b, S. 81, ex. 5b, S. 82, ex. 6, S. 83, ex. 1a, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 1a, 2b/c, S. 89, ex. 9b, <input type="radio"/> S. 138, ex. 2, <input checked="" type="radio"/> S. 138, ex. 3, <input type="radio"/> S. 138, ex. 4, <input type="radio"/> S. 139, ex. 7)</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 83, ex. 1b, S. 84, ex. 2, S. 85, ex. 2d)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 56, ex. 1a, S. 61, ex. 5c, 6a, S. 63, ex. 1a/b, S. 66, ex. 1c, S. 71, ex. 4a, S. 75, ex. 8b, 9a, S. 76, ex. 2, S. 81, ex. 3a, 5a, <input type="radio"/> S. 138, ex. 1)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 53, ex. 6, S. 61, ex. 5a/b, S. 75, ex. 7a, S. 88, ex. 7b)</p>



<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> Words and phrases to talk about charts   Differences between British English and Australian English   Words and phrases to talk about Australia   Words and phrases for giving a presentation   Words and phrases for creating a radio news report   Words and phrases to talk about stories and reading preferences   Words and phrases to talk about protests   Words and phrases to express a reaction   Words and phrases to give evidence from a text	<b>Grammatik</b> Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple   passive forms of the past perfect simple, going-to and will future   personal passive   make, let, have sth done	<b>Aussprache und Intonation</b> S. 51, ex. 3a-c: Australian English S. 221: <i>Sounds and spelling</i>	<b>Orthografie</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 51, ex. 2a, S. 71, ex. 2, 3) eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 53, ex. 6, S. 71, ex. 3a)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 52, ex. 4, S. 54, ex. 1b) sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 64, ex. 3a/c, S. 65, ex. 4b, S. 71, ex. 6) in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 53, ex. 6) sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 53, ex. 6)	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 64, ex. 3b, S. 77, ex. 2d)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 51, ex. 2b/c, S. 52, ex. 4b, S. 55, ex. 2a, S. 61, ex. 6a, ○ S. 136, ex. 9)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 54, ex. 1c, S. 65, ex. 5c, S. 66, ex. 1b, S. 81, ex. 4, S. 82, ex. 9, S. 86, ex. 2a/c, S. 87, ex. 3c/d, ○ S. 134, ex. 1, ○ S. 139, ex. 6)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 55, ex. 2b, S. 61, ex. 6a/b, ○ S. 134, ex. 2)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 53, ex. 5, S. 55, ex. 2, S. 61, ex. 5b, S. 67, <i>Unit task</i>, S. 82, ex. 8, ○ S. 139, ex. 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 85, ex. 2d)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 50, ex. 1, S. 51, ex. 3d, S. 66, ex. 1a, S. 74, ex. 6, S. 77, ex. 1b)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 57, ex. 2a, 3a/b, S. 60, ex. 2, S. 64, ex. 2, S. 87, ex. 3a)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 57, ex. 2b, 3c, S. 60, ex. 3-4, S. 72, ex. 1-2, S. 73, ex. 3-4, S. 74, ex. 5, S. 87, ex. 4-5, S. 88, ex. 7a, 8, ○ S. 134, ex. 3, ○ S. 135, ex. 4, ● S. 135, ex. 5, ○ S. 136, ex. 7, ● S. 136, ex. 8, ○ S. 137, ex. 10, ● S. 137, ex. 11)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 83, ex. 1, S. 87, ex. 3b, S. 88, ex. 6, S. 89, ex. 9a)</p>	<p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 51, ex. 3bc)</p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 58, ex. 5a, ○ S. 135, ex. 6)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 67, <i>Unit task</i>)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 61, ex. 6c, S. 66, ex. 2, S. 67 <i>Unit task</i>)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 52, ex. 4c, S. 55, ex. 2, S. 58, ex. 5b/c)</p>

## Unterrichtsvorhaben III: The world of work

### Inhalte

Analysing a cartoon | Writing a film script | Creating a scene using a storyboard | Discussing where attitudes come from | Showing tolerance | Understanding the message of a song | Understanding and pointing out disrespect | Reflecting on tolerance and respect among friends | Pointing out the pros and cons expressed in statements | Understanding job advertisements | Understanding a CV and its structure | Understanding a job application email | Understanding the main points in a speech | Outlining positive and negative experiences expressed in short reports | *Story*: Outlining the development of a business | Explaining which area one would/wouldn't like to work in | Compiling a list of tips and advice for writing a CV | Writing a CV | Writing a job application email | Describing voluntary work one does or would like to do | Describing and analysing a cartoon | *Story*: Writing a characterisation | *Story*: Writing an article for a magazine | Understanding a conversation about summer jobs and gender clichés | Talking about work experience | Expressing job preferences | Discussing gender stereotypes | *Role play*: Acting out an interview | *Story*: Role-playing a conversation between a boy and his parents | <Presenting a business idea> | Understanding the pros and cons of summer/part-time jobs | Understanding the reasons for having a particular dream job | Identifying criteria for a successful job interview | *Unit task*: Producing a video as part of a job application | Giving a presentation on working conditions for children in Côte d' Ivoire based on an English article | Job titles and gender | CVs in other countries | Social commitment | Addressing people in the workplace | Laws on child employment | Understanding the message and structure of a speech | Identifying elements that make a speech interesting and memorable | Identifying appropriate body language when giving a speech | Giving feedback on a speech | Analysing a speech | Writing a speech | Compiling a list of tips for giving a speech | Reflecting on freedom of opinion and expression | Predicting the content of a speech | Giving a speech

Funktionale kommunikative Kompetenz	Hörverstehen- und Hör-/Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 91, ex. 4a, S. 97, ex. 3a-c, S. 100, ex. 2, 3b, S. 119, ex. 6a/b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2a/c, S. 92, ex. 5b, 6a, S. 93, ex. 7a/b, S. 108, ex. 1b, S. 121, ex. 1b, S. 123, ex. 2)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 92, ex. 5c, 6b, S. 100, ex. 3, S. 119, ex. 6b)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 99, ex. 8, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 94, ex. 2a, S. 96, ex. 1, S. 98, ex. 6a/b, S. 101, ex. 1b, S. 104, ex. 1a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 90, ex. 2bd, S. 101, ex. 1a, S. 123, ex. 4)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 1d, S. 91, ex. 4c/d, S. 92, ex. 5a/d, 6c, S. 93, ex. 7c, S. 94, ex. 1, 2c, S. 95, ex. 3c, S. 97, ex. 3d, 4b, S. 100, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 104, ex. 1b, S. 106, ex. 6b, S. 108, ex. 1a, S. 110, ex. 1, S. 114, ex. 2b, S. 119, ex. 6c, 8c, S. 120, ex. 1-2, S. 140, ex. 1)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 108, ex. 2c/d)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 108, ex. 2cd, S. 115, ex. 3, S. 143, ex. 14)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. (z.B. S. 94, ex. 1, S. 103, ex. 6a, S. 108, ex. 2c/d)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 115, ex. 6b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 100, ex. 3, S. 127, ex. 2)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 126, ex. 5)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 1a/b, S. 93, ex. 7d, S. 95, ex. 4, S. 98, ex. 7, S. 100, ex. 4, S. 103, ex. 6b, S. 106, ex. 5b, S. 107, ex. 9, S. 114, ex. 2c, S. 115, ex. 5, S. 119, ex. 8a/b, S. 123, ex. 6, S. 125, ex. 2, S. 140, ex. 2, S. 143, ex. 13, S. 145, ex. 5)</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 93, ex. 8, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1, S. 125, ex. 2)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 125, ex. 2)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 1c, S. 91, ex. 4b, S. 99, ex. 8, S. 114, ex. 2a, S. 115, ex. 6a, S. 124, ex. 1, S. 126, ex. 4, S. 127, ex. 1, S. 145, ex. 7)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 103, ex. 5a)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 119, ex. 7)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 97, ex. 4a, S. 103, ex. 5a, S. 119, ex. 7)</p>

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> Words and phrases to talk about tolerance /intolerance   Reacting to intolerant comments   Reacting in sensitive situations   What makes a good job   Areas of business and industry   Words and phrases to talk about gender stereotypes   What employers expect and what candidates are supposed to do   Words and phrases to describe oneself   Words and phrases to talk about social commitment   Words and phrases to use in a job interview   Words and phrases to talk about speeches   Elements to catch sb's attention and their effect on listeners   Words and phrases to structure and link ideas	<b>Grammatik</b> sentence adverbs   present participles after verbs of rest and motion   present participle or infinitive after verbs of perception + object   participle constructions in place of relative clauses   participle constructions to express reason and time   <b>&lt;perfect participles&gt;</b>	<b>Aussprache und Intonation</b> ● S. 145, ex. 6: <i>stress, pauses</i>	<b>Orthografie</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining
<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 91, ex. 3) eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 91, ex. 3, S. 97, ex. 4b, S. 123, ex. 6)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 91, ex. 3c) sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 91, ex. 3)	
	<b>Text- und Medienkompetenz</b>	<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>	

Methodische Kompetenzen	Text- und Medienkompetenz	Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
	<p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 123, ex. 3-4, ○ S. 144, ex. 3)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 102, ex. 4a)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 103, ex. 5b)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 96, ex. 2, S. 123, ex. 4-5, ○ S. 140, ex. 3, ○ S. 145, ex. 4)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 109, <i>Unit task</i>, S. 126, ex. 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 109, <i>Unit task</i>, S. 126, ex. 5)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 93, ex. 8c, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 126, ex. 5)</p>	<p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 94, ex. 2b, S. 95, ex. 3a/b, S. 98, ex. 5, S. 115, ex. 4, S. 116, ex. 1, ○ S. 140, ex. 4)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 99, ex. 9ab, S. 102, ex. 2a, 3, S. 105, ex. 2, 4a, S. 107, ex. 7a, S. 118, ex. 5a, ○ S. 143, ex. 11)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 99, ex. 9c, S. 102, ex. 2b, 4b, S. 105, ex. 3, 4b, S. 106, ex. 5a, 6a, S. 107, ex. 7b, 8, S. 116, ex. 2, S. 117, ex. 3-4, S. 118, ex. 5b, ○ S. 141, ex. 5, ● S. 141, ex. 6, ○ S. 141, ex. 7, ● S. 142, ex. 8, ○ S. 142, ex. 9, ● S. 142, ex. 10, ● S. 143, ex. 12)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 3)</p>	<p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 91, ex. 4, S. 108, ex. 2, S. 109, <i>Unit task</i>, S. 124, ex. 1)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 91, ex. 4, S. 103, ex. 5b, S. 108, ex. 2a/b, S. 123, ex. 6, S. 126, ex. 3, 5, S. 127, ex. 2)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 93, ex. 8, S. 125, ex. 2)</p>

# Unterrichtsvorhaben Klasse 10

## Fachinterne Vereinbarung

### Klassenarbeiten

#### Anzahl:

- 1.HJ: 1 schriftliche Arbeit, 1 Mündliche Prüfung in 10 1.2
- 2. HJ: 1 schriftliche Arbeit (nach Format der ZP10), ZP 10

**Dauer:** 1. HJ 60 Minuten, 2.HJ 90 Minuten

**Kompetenzen:** kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Mediation, Sprechen), sprachliche Mittel

**Materialgrundlage:** vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 10

**Aufgabenformate:** vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 10

**zugelassene Hilfsmittel:** zweisprachiges Wörterbuch; einsprachiges Wörterbuch ab 10.2

### Bewertungskriterien für offene Aufgaben

#### Inhaltsleistung: (40%)

- Textverständnis
- sachlogischer Zusammenhang
- sachliche Korrektheit

#### Sprache/Darstellungsleistung: (60%)

- Umfang, Treffsicherheit und Korrektheit des Vokabulars
- korrekter und variabler Satzbau
- orthographische Korrektheit
- grammatikalische Korrektheit
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit

#### Notentabelle (Klasse 10): Noten jeweils ab

1: 87% 4: 45 % 2: 73 % 5: 20 %

#### Sonstige Mitarbeit

##### Formen der sonstigen Mitarbeit:

- zusammenhängendes Sprechen
- an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)
- Hausaufgaben
- ggf. kurze schriftliche Überprüfungen (Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen)
- Unterrichtsinhalte festhalten (Tafelbilder, Notizen, Cluster, ...)
- ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. Advertising; Fake News; Canada...)

#### Leistungsbewertung

**Klassenarbeiten (ca. 50%)**

### Klassenarbeiten in der Stufe 2



\* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

**jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

**Sonstige Mitarbeit** (ca. 50%)

**Grundsätze:**

- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

**Zentrale Prüfung ZP10 am Ende des 2.Halbjahres:  
50% der Gesamtnote**

## Unterrichtsvorhaben I: Democracy and participation (across cultures); Consumerism; Dealing with advertising

1. – 10. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
	Understanding a personality quiz   Understanding a factual text on voting ages   Understanding the political system in the UK   Explaining how student representation works in an email   Understanding the political system in the US   Talking about what your student council does   Discussing the reasons for and against lowering the voting age   Discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals   Understanding what the Student Council and the Student Voice do   Outlining the German political system in an email   Summing up an article   Listing tips on how to reduce one's ecological footprint   <i>Story 1</i> : Describing the reactions and behaviour of characters   <i>Story 1</i> : Defining the narrative perspective and analysing the language   <i>Story 2</i> : Outlining the reader's reaction>   <i>Story 2</i> : Summing up a novel extract>   <i>Story 2</i> : Describing conflicts>   Creating an infographic on the life cycle of a T-shirt   Writing a post on sustainable living   Describing and analysing a graffiti   Making suggestions on how to improve the school menu   <i>Story 1</i> : Writing a blog entry   <i>Story 1</i> : Writing an article for the school yearbook   <i>Unit task</i> : Writing a formal letter   <i>Story 2</i> : Writing a diary entry>   Understanding a talk show on activism   Describing photos and how their content is connected   Talking about how you can get involved   Presenting a sustainability project   Presenting findings about a product in a three-minute talk   <i>Story 2</i> : Role-playing a family conference>   Understanding how 'greenwashing' works and outlining its consequences for customers   Writing an email in German based on a formal letter   <i>Across cultures (GB)</i> : Making your voice heard   Using a flow chart to find out what type of customer you are   Understanding and analysing an ad   Understanding an article on influencers and advertising   Writing a slogan and an ad copy   Commenting on marketing tricks   Creating a print ad   Reflecting on test results   Presenting an ad   Talking about your experience with ads on the internet   Understanding and analysing a commercial   Understanding advertising tricks   Creating a commercial   <i>Across cultures (US)</i> : Ice Cream For Breakfast Day			<b>Obligatorische Elemente</b>	<b>24 Stunden</b>
<b>Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)</b>				<b>6 Stunden</b>	
	Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 11, ex. 3, S. 15, ex. 3, S. 140, ex. 2, S. 140, ex. 3)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 23, ex. 2, S. 42, ex. 2b-c, S. 145, ex. 6, S. 145, ex. 7)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 33, ex. 6b)</p>	<p>komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 10, ex. 1, S. 16, ex. 1, S. 28, Unit task)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 12, ex. 5a, S. 17, ex. 2a-b, S. 21, ex. 1, S. 26, ex. 2a, S. 32, ex. 3, S. 44, ex. 5a-b, S. 141, ex. 7, S. 143, ex. 13, S. 143, ex. 14, S. 145, ex. 8)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 26, ex. 2c)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 13, ex. 7a, S. 14, ex. 1, S. 24, ex. 1, S. 29, ex. 1, S. 32, ex. 2, S. 38, ex. 1c, S. 43, ex. 4, S. 44, ex. 7)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 11, ex. 4a)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 37, ex. 8)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 12, ex. 5b-c, S. 13, ex. 9)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 11, ex. 2, S. 12, ex. 5c, S. 15, ex. 3c, S. 23, ex. 4, S. 39, ex. 1a-b, S. 45, ex. 1d)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 17, ex. 2d, S. 41, ex. 4a, S. 44, ex. 5c)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 18, ex. 7, S. 23, ex. 3, S. 39, ex. 1e)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 11, ex. 4, S. 18, ex. 6, S. 19, ex. 8, S. 21, ex. 4, S. 26, ex. 2b, S. 33, ex. 8a, S. 40, ex. 3, S. 42, ex. 3, S. 141, ex. 5)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 28, Step 4-5)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 28, Step 1-3, S. 140, ex. 1b)</p>	<p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 13, ex. 8, S. 19, ex. 9b)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 36, ex. 5)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Words and phrases to talk about political systems and participation   Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle   Word families   Synonyms   Words and phrases to describe graffiti   Abbreviations in formal letters   Definitions   Words and phrases to talk about 'greenwashing'   Register   &lt;Words and phrases to sum up a novel extract&gt;   Words and phrases to talk about ads   Words and phrases for analysing a commercial   Definitions</p>	<p><b>Grammatik</b></p> <p>adverbial clauses of manner and purpose   the modals shall, might, ought to, would   used to   &lt;Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction&gt;   &lt;Revision: modals and their substitute forms&gt;   &lt;Revision: adjectives and adverbs&gt;</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p>	<p><b>Orthografie</b></p> <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	
	<p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p>	<p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b></p>	<p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p>		



<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<p>persönliche Lebensgestaltung: Nutzungsweisen digitaler Medien</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p>		<p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. (z.B. S. 11, ex. 4, S. 13, ex. 8, S. 28, Unit task)</p>
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 19, ex. 9a, S. 26, ex. 4, S. 33, ex. 5, S. 141, ex. 6)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 13, ex. 8a, S. 17, ex. 2c)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 23, ex. 3, S. 42, ex. 1b, S. 142, ex. 11, S. 143, ex. 12, S. 145, ex. 5)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 33, ex. 7, S. 39, ex. 1, S. 41, ex. 4b-g)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 16, ex. 1, S. 140, ex. 1c, S. 141, ex. 4)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 45, ex. 1c)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 144, ex. 4)</p>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 14, ex. 2, S. 17, ex. 3, S. 21, ex. 2, S. 23, ex. 1, S. 26, ex. 3, S. 33, ex. 4, S. 33, ex. 6a, S. 38, ex. 1a, S. 40, ex. 2a-c, S. 42, ex. 1a, S. 44, ex. 6, S. 140, ex. 1a, S. 142, ex. 8, S. 143, ex. 16, S. 144, ex. 1, S. 144, ex. 2, S. 144, ex. 3)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 17, ex. 4, S. 21, ex. 3, S. 22, ex. 5)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 18, ex. 5, S. 22, ex. 6, S. 142, ex. 9, S. 142, ex. 10)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 12, ex. 6)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehler-schwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 34, ex. 1-2, S. 36, ex. 3-4, S. 37, ex. 6-7)</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (z.B. S. 42, ex. 2a)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 45, ex. 1)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 27, ex. 1, S. 38, ex. 1b, S. 39, ex. 1c-d)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 26, ex. 5, S. 33, ex. 8, S. 143, ex. 15)</p>

## Unterrichtsvorhaben II: Canada; Dealing with plays

21. – 28. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang	
				Obligatorische Elemente	19 Stunden
	<p>Understanding a quiz   Understanding information found online   Understanding the impact of colonisation   Reflecting on how to behave in Canada   Describing and analysing a cartoon   Writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany   Understanding a poem about Canada's provinces and territories   Understanding a radio programme on Canada's diversity   Discussing colonisation   Comparing living conditions   Giving a short presentation on historical events in Canada based on an English time line   Understanding Canadian recipes   Understanding a blog post in detail   Listing environmental problems mentioned in news reports   Doing research on the British North American Act   <i>Story 1</i>: Analysing how culture, characters, atmosphere and emotions are presented in a graphic novel   &lt;<i>Story 2</i>: Summing up a short story&gt;   &lt;<i>Story 2</i>: Analysing the language, narrative perspective and structure of a short story&gt;   Writing an application email and a CV for a place on a school exchange programme   Describing and analysing a cartoon   Describing how culture is portrayed in films   <i>Story 1</i>: Writing a definition   <i>Story 1</i>: Writing a short profile   <i>Story 1</i>: Summing up a graphic novel   <i>Story 1</i>: Writing a characterisation   <i>Story 1</i>: Creating panels for a graphic novel   <i>Unit task</i>: Writing a script for an audio adaptation   &lt;<i>Story 2</i>: Writing a characterisation&gt;   &lt;<i>Story 2</i>: Writing an informal email&gt;   Understanding a podcast on maple syrup   Understanding a podcast on the conservation of the Okanagan Desert   Identifying features that make a good audio adaptation   Talking about first impressions of a country   Role-playing an interview for place on a school exchange programme   Giving a presentation on an environmental issue   <i>Story 1</i>: Speculating on events in history   <i>Story 1</i>: Comparing graphic novels, comics and novels   <i>Unit task</i>: Recording an audio adaptation   Understanding a documentary on the lifestyle of people living in the Yukon   Writing an email on ice hockey based on an English guided tour   Role-playing a conversation based on an English documentary   <i>Across cultures (CAN)</i>: The Canadian flag   The peace and friendship treaty   Understanding and analysing a playscript   Analysing the layout of a playscript   Planning and writing a short scene   Talking about theatre performances   Role-playing a help desk call   Rehearsing a scene   Analysing a performance</p>			Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	5 Stunden
Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen				Leseverstehen	Sprechen

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 93, ex. 5b, S. 131, ex. 1a)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 87, ex. 3a)</p> <p>wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren (z.B. S. 94, ex. 2a)</p>	<p>komplexere Arbeitsweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 83, ex. 4a, S. 121, Unit task)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 84, ex. 5a, S. 85, ex. 89, ex. 1a, S. 92, ex. 1a, S. 125, ex. 3a-b, S. 136, ex. 3a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 125, ex. 3c, S. 136, ex. 3b)</p>	<p>SuS werden sukzessive auf die mündliche Kommunikationsprüfung vorbereitet, indem Sie u.a.:</p> <p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 83, ex. 2a, S. 84, ex. 5b, S. 89, ex. 1c, S. 92, ex. 1b, S. 94, ex. 1, S. 95, ex. 3a, S. 122, ex. 1a, S. 125, ex. 2, S. 130, ex. 1, S. 131, ex. 1b, S. 131, 2, S. 155, ex. 14)</p> <p>in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. S. 90, ex. 7c, S. 136, ex. 4a-b)</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten (z.B. S. 82, ex. 1b, S. 154, ex. 9b)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 84, ex. 5b, S. 85, ex. 7c, S. 94, ex. 2b, S. 119, ex. 6d)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 83, ex. 4b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 86, ex. 1a, S. 94, ex. 4b)</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen (z.B. S. 93, ex. 7)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 90, ex. 6, S. 93, ex. 6b, S. 94, ex. 4a, S. 119, ex. 4a, S. 119, ex. 5, S. 119, ex. 6c, S. 119, ex. 7c, S. 120, ex. 1b, S. 120, ex. 4b, S. 125, ex. 3d, S. 125, ex. 6, S. 155, ex. 12)</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen (z.B. S. 119, ex. 8, S. 139, ex. 2-4, S. 121, Unit task)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 90, ex. 7a-b, S. 120, ex. 4a, S. 153, ex. 5, S. 154, ex. 8)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 94, ex. 3, S. 154, ex. 9a)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 83, ex. 3, S. 90, ex. 5)</p>
--	---	--	---	--	---

<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<p><b>Wortschatz</b></p> <p>Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories   Terms to talk about Canada's Indigenous people   Words and phrases for discussing the difficulties about moving abroad   Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry   Word families   Canadian English   Synonyms and antonyms   Words and phrases to talk about conservation   Words and phrases to describe the beginning of a story   Words and phrases to talk about theatre and staging a play   Words and phrases for calling a help desk</p>	<p><b>Grammatik</b></p> <p>&lt;the past perfect progressive&gt;   &lt;expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to&gt;   &lt;Revision: tenses referring to the past&gt;   &lt;Revision: indirect speech&gt;   &lt;Revision: the passive&gt;   &lt;Revision: conditional sentences&gt;</p>	<p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <p>Intonation (S. 269)</p>	<p><b>Orthografie</b></p> <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>
---	--	--	--	--

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>	<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen (z.B. S. 82, ex. 1a, S. 119, ex. 6a, S. 152, ex. 2, S. 155, ex. 10) eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 85, ex. 8)	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen (z.B. S. 86, ex. 1b-c) sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln (z.B. S. 95, ex. 1b, S. 95, ex. 2bc) in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 126, ex. 2)
<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Text- und Medienkompetenz</b> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 119, ex. 4b, S. 125, ex. 5, S. 155, ex. 13) themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 83, ex. 2b-c, S. 85, ex. 6, S. 119, ex. 6a, S. 120, ex. 1a, S. 122, ex. 1b) in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 85, ex. 7b) grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 119, ex. 6b, S. 119, ex. 7, S. 120, ex. 3, S. 136, ex. 3c, S. 136, ex. 5, S. 139, ex. 1, S. 156, ex. 3) Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (z.B. S. 95, ex. 1a, S. 139, ex. 2-4) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 119, ex. 8, S. 121, Unit task, S. 152, ex. 1) unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 120, ex. 2b, S. 125, ex. 4b, S. 137, ex. 1, S. 157, ex. 6)	<b>Sprachlernkompetenz</b> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 83, ex. 2e, S. 85, ex. 7a, S. 86, ex. 2, S. 89, ex. 1b, S. 92, ex. 2, S. 95, ex. 2a, S. 125, ex. 4a, S. 130, ex. 2, S. 156, ex. 1, S. 156, ex. 2, S. 157, ex. 4, S. 157, ex. 5) in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 89, ex. 2, S. 92, ex. 3, S. 152, ex. 3, S. 154, ex. 6) durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 89, ex. 3, S. 90, ex. 4, S. 92, ex. 4, S. 153, ex. 4, S. 154, ex. 7) auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 82, ex. 1b, S. 83, ex. 2d, S. 87, ex. 3b, S. 93, ex. 5a, S. 93, ex. 6a, S. 95, ex. 3b) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 126, ex. 1-3, S. 128, ex. 5-7, S. 129, ex. 8, S. 129, ex. 9-10)	<b>Sprachbewusstheit</b> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 90, ex. 8, S. 154, ex. 9) ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 93, ex. 5c) das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 136, ex. 4c, S. 157, ex. 4, S. 157, ex. 5) ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 120, ex. 2a)

## Unterrichtsvorhaben III: The Digital age; Dealing with factual texts

11. – 20. Unterrichtswoche	Inhalte			Umfang		
				Obligatorische Elemente	25 Stunden	
	<p>Understanding the aim of a travel post   Understanding a post and comments   Listing the pros and cons of virtual interaction   Commenting on your VR experience in a blog   Writing an online comment   Understanding a podcast about the future of AR and VR   Planning and creating a virtual tour   Presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement   Summing up what a song is about   Understanding a newsletter   Finding out about a project on editing apps from a news article   <i>Story 1</i>: Describing the main characters in a novel extract   <i>Story 1</i>: Summing up what happens to the protagonist   <i>Story 1</i>: Exploring the impact of video games on developers and users   <i>Story 1</i>: Analysing the narrative perspective and changing attitudes   <i>Story 2</i>: Understanding the main points of a novel extract&gt;   <i>Story 2</i>: Characterising the narrator&gt;   <i>Story 2</i>: Analysing stylistic devices&gt;   Describing and analysing a cartoon   Creating informative slides   <i>Story 1</i>: Writing a chat   <i>Story 1</i>: Writing a news report   <i>Story 2</i>: Making a poster&gt;   <i>Story 2</i>: Writing an informal letter&gt;   <i>Story 2</i>: Writing a section to fit in the novel extract&gt;   Summing up a song and its message   Understanding the points guests make in a talk show   Talking about the digital age based on photos and quotations   Comparing different approaches to learning   Presenting ideas on the future of your school   Discussing the use of filters   Discussing the need to label re-touched photos   <i>Story 1</i>: Discussing game developers' responsibilities   <i>Unit task</i>: Creating a talk show   <i>Story 2</i>: Giving a speech&gt;   Describing characters' feelings   Analysing how characters' feelings are conveyed   Sending a voicemail to summarise information from a German website   Writing an email summing up information as found in German statistics   <i>Across cultures (GB)</i>: The Order of the British Empire   Understanding the main points in an article   Noticing problems in a summary   Giving feedback on an analysis   Recognising the structure of an argumentative text   Writing a checklist   Summing up an article   Analysing an article   Writing an outline of an argumentative text   Writing a comment   Writing an essay   Role-playing everyday situations   Comparing the intention of different types of text   Talking about the reasons for discussing pros and cons</p>			Fakultative Elemente (inkl. Diff pool)	5 Stunden	
Hörverstehen und Hör-/ Sehverstehen				Leseverstehen	Sprechen	Schreiben

<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>	<p>dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 58, ex. 10, S. 59, ex. 2b)</p> <p>längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 46, ex. 2a-b, S. 51, ex. 1a)</p>		<p>komplexere Arbeitsweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 63, ex. 1, S. 74, ex. 2a, S. 74, ex. 3)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen (z.B. S. 48, ex. 5b, S. 51, ex. 2c, S. 52, ex. 1a-b, S. 56, ex. 2, S. 62, ex. 3a-b, S. 73, ex. 1b, S. 79, ex. 2a)</p> <p>Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen (z.B. S. 59, ex. 2c, S. 62, ex. 5b)</p>	<p>an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen (z.B. S. 46, ex. 1, S. 46, ex. 2d, S. 47, ex. 4b, S. 48, ex. 5a, S. 50, ex. 1a-b, S. 55, ex. 1, S. 59, ex. 1, S. 60, ex. 1, S. 61, ex. 2, S. 65, ex. 1, S. 67, ex. 2d, S. 72, ex. 3b, S. 73, ex. 1a, S. 78, ex. 1a)</p> <p>auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen (z.B. S. 50, ex. 1c, S. 57, ex. 8, S. 62, ex. 6)</p> <p>Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen (z.B. S. 47, ex. 3, S. 52, ex. 1c, S. 53, ex. 5b)</p> <p>Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben (z.B. S. 52, ex. 2b, S. 76, ex. 6a, S. 78, ex. 1b)</p>	<p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen (z.B. S. 51, ex. 2d, S. 59, ex. 5, S. 62, ex. 5c, S. 67, ex. 4a, S. 80, ex. 4b, S. 80, ex. 5d-e, S. 81, ex. 1a, S. 81, ex. 2a, S. 151, ex. 5b)</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten (z.B. S. 76, ex. 6b-c, S. 81, ex. 2b)</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten (z.B. S. 48, ex. 6a, S. 49, ex. 7a, S. 53, ex. 5a, S. 59, ex. 4a, S. 80, ex. 4a, S. 151, ex. 5a, S. 151, ex. 6)</p>	<p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen (z.B. S. 48, ex. 6b)</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen (z.B. S. 58, ex. 9)</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (z.B. S. 54, ex. 6)</p>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>	<b>Wortschatz</b> <p>Words and phrases to talk about AR and VR   Words and phrases to talk about education and technology   Words and phrases to talk about the future of school   Definitions   Words and phrases to discuss game developers' responsibilities   &lt;Story 2: Descriptive language&gt;   Words and phrases for writing a summary   Words and phrases to argue for or against a point   Words and phrases for presenting arguments</p>		<b>Grammatik</b> <p>the will-future progressive and the will-future perfect   relative clauses with which to comment on the main clause   relative clauses with when and where   &lt;Revision: tenses referring to the future&gt;   &lt;Revision: relative clauses&gt;   &lt;Revision: tenses referring to the present&gt;</p>	<b>Aussprache und Intonation</b> <p>Wortbetonung (S. 250)</p>	<b>Orthografie</b> <p>kontinuierliches Rechtschreibtraining</p>	
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>		<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>		<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>		

<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p>	<p>persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der <i>peer group</i>, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften</p> <p>Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft;</p> <p>Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter</p>	<p>eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen (z.B. S. 79, ex. 2b)</p>	<p>in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden (z.B. S. 72, ex. 1)</p>
<p><b>Methodische Kompetenzen</b></p>	<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen (z.B. S. 67, ex. 2a-b, S. 72, ex. 2, S. 72, ex. 3a, S. 79, ex. 3a-b, S. 150, ex. 1)</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten (z.B. S. 62, ex. 3c, S. 149, ex. 10)</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten (z.B. S. 58, ex. 11, S. 59, ex. 2d, S. 151, ex. 4)</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen (z.B. S. 47, ex. 4a, S. 51, ex. 2b, S. 59, ex. 2a, S. 59, ex. 3, S. 62, ex. 5a, S. 72, ex. 2, S. 74, ex. 2b-c, S. 81, ex. 1b)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. S. 64, Step 1-6, S. 146, ex. 1)</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden (z.B. S. 77, ex. 7-8, S. 150, ex. 3)</p>	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen (z.B. S. 46, ex. 2c, S. 53, ex. 2, S. 56, ex. 3, S. 62, ex. 4, S. 67, ex. 3, S. 75, ex. 4, S. 79, ex. 3c, S. 146, ex. 2, S. 148, ex. 8, S. 148, ex. 9, S. 149, ex. 11)</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen (z.B. S. 53, ex. 3, S. 56, ex. 4, S. 57, ex. 6, S. 146, ex. 3)</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern (z.B. S. 53, ex. 4, S. 56, ex. 5, S. 57, ex. 7, S. 147, ex. 4, S. 147, ex. 5, S. 147, ex. 7)</p> <p>auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. S. 49, ex. 8, S. 59, ex. 4b, S. 63, ex. 2, S. 80, ex. 5b, S. 147, ex. 6)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. S. 68, ex. 1-2, S. 69, ex. 3, S. 70, ex. 4, S. 71, ex. 5-7)</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben (z.B. S. 67, ex. 4b-c)</p> <p>ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen (z.B. S. 48, ex. 5c, S. 62, ex. 7, S. 67, ex. 5, S. 74, ex. 3, S. 80, ex. 5a-c, S. 150, ex. 2)</p> <p>das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren (z.B. S. 64, Step 7, S. 75, ex. 5, S. 80, ex. 4c)</p> <p>ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern (z.B. S. 47, ex. 4c, S. 49, ex. 7b, S. 67, ex. 2c)</p>